

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 14

Artikel: Mutig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453398>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht einzuschüchtern

In der Rechnungsstunde erklärt der Herr Lehrer seinen Schülern die Brüche, ein Halbes, ein Viertel, ein Sechstel etc.

„So jetzt, Hans, was möchtest du lieber, ein Sechstel oder ein Siebentel einer Orange?“

„Ein Siebentel, Herr Lehrer!“

„Ich habe schon gesehen, daß du die ganze Zeit meiner Erklärung unter der Bank zu schaffen hattest, statt aufzupassen. Sieben ist mehr wie sechs, aber ein Siebentel ist weniger wie ein Sechstel. Zur Strafe werde ich dich eine halbe Stunde in die Ecke stellen!“

„Herr Lehrer, ich habe ja gut aufgepaßt, ich weiß ja schon, daß ein Sie-

bentel kleiner ist wie ein Sechstel, aber ich habe halt die Orangen nicht gern!“

Lion

Freie Zeitung

Die „Freie Zeitung“, die oft allzufrei und uns gezeigt“ manche Säckerei, die sich in Laupen hatte etabliert und wöchentlich uns Nachbarhaft serviert — Geht jetzt zur Auk' und niemand ist es leid, daß von der Freien Zeitung wir befreit!

Mutig

Große Schwester: Als ich gestern Abend aus der Klavierstunde heimkam, sah ich einen Mann den Mauern nach schleichen, da bin ich aber schnell gelaufen.

Bubi: Hast du ihn erwischt? Lion

Thurgauer-Kleeball

Ribi, Traber, Häberlin
Sog's zum Zürcher Stadtrat hin.
Zürich aber hat den Dallas —
Thurgau, Thurgau über alles!

Schüttelkreime

Wie kann man bei so wenig Karten
Noch gar auf den Trumpfkönig warten!

Gibt dir ein Mädchen Wein und süßen Zuchen,
Darfst du vielleicht sie auch zu küssen suchen!

So ein Saß Weines
Iß immer was Seines!

„s ist Abend, goßlob! Im Kämmerlein
Die Kinder liegen wieder.
Die Mutter singt im Dämmerschein
Den kleinen Wiesenlied!

21. Sch.

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10½ Uhr
übrige Tage von 6½—10½ Uhr.

5 Akte Erstaufführung 5 Akte
Detektiv- und Abenteuer-Roman

Mitternacht

oder das

Geheimnis der Villa Trevor !!

aus den Geheimakten des berühmten Meister-

Detektiv MAX LANDA

des bekannten JOE DEEBS-Darstellers.

5 Akte Familien-Tragödie 5 Akte

Die Tochter der Gräfin Stachowska

Grosse russische Familien-Tragödie

In der Hauptrolle die berühmte poln. Schönheit

Hella Moja

Am Karfreitag und Ostersonntag bleibt das Theater geschlossen.
Eigene Hauskapelle.

JÄGERSTÜBLI :: BADEN

Café - Restaurant (neu renoviert)

ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche

Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich

Frau M. Voegelin

Restaurant Widder

Zürich 6

ff. Usterbier, gute Küche, prima Weine. - Spezialität in

französischen, Waadtänder und Walliser Weinen.

2005 Chr. Wyss, früher Ottoburg.

A. Koller's Bayrische Bierhalle

bei der Sihlbrücke — Zürich 4 — Käserstrasse 7

Mittag- und Abendessen von Fr. 2.— an. ff. Hacker- und

Salmenbräu. Spezialität in Wiener-Küche. Täglich Frei-

Konzerte v. 4 Uhr an. Prompte Bedienung. A. Koller-Stierli.

Schaffhauser Weinstube

Zürich 1

empfiehlt Ihnen nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margarethen.

Vereinshaus z. Sonne

Hohlstrasse 32 — Zürich 4 1951

empfiehlt seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familien- anlässe bestens. — ff. Endemannbier, hell und dunkel. — Prima Küche, reelle Weine. E. Schwager-Hauri.

Rest. Schützenstube

Schattiger Garten!

Reale Weine, Uto-Bräu.

Mittagessen, Tagesplatten.

A. Meier,

Universitätstr. 40 — Zürich früher Büffet Locarno. [2043]

Brand-n. Heilsalbe Peruphen[®] von Apotheker A. Birscheder

ist d. vorzügl. beste Universaltheilsalbe der Gegenwart und sollte in keiner Familie fehlen. Originaltopf Fr. 1.50. Prompter Postsversand.

Apotheke Wellishofen, Seestr. 342, Zürich 2.

Corso-Theater, Zürich

Vom 1. bis 15. April 1920, täglich abends 8 Uhr:

Variété

Direktion: H. Zeller. — Regie: Oscar Orth.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ Uhr und abends 8 Uhr.

Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 1. bis 15. April 1920, täglich abends 8 Uhr
„Familie Rosenduft“, musical, Schwank in 1 Akt von Robert Stolz, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: Arnold Korff v. Burgtheater Wien im Einakter „Talmas Ende“, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 1. bis 15. April, abends 8 Uhr

„Eine vollkommene Frau“, urkomische Posse, und das übrige sensationelle Programm.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.

Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY.

CITROVIN

ALS ESSIG
ARZTLICH EMPFOHLEN

TUOR & STAUDENMANN · Schweizer Citrovinfabrik Zofingen

Alle Photo-Arbeiten

schnell, sauber und billig.

Preisliste franko. Versand überallhin. Massenauflagen

prompt. — Telefon 6.55.

Photo - Haus Stüssi-Hösl, Chur.

Gebrauchte 9174

Schreibmaschinen

Verkauf — Vermietung Reparaturen aller Systeme.

I. Spezialgeschäft für Schreibmaschinen

G. Freudenberg, Zürich, Seefeldstrasse 21.

Telephon Hottingen 3795.

Fidele Herren

erhalten gegen Nachn. Fr. 3.—12 hoch. Aktpotos. Postfach 7604, Basel 7. Postlagernd nur gegen Voreinsendung. 1996

Zürich 6.

Restaurant z. Harmonie

Sonnegg-
str. 47.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.

Frl. Jos. Berta Jäger.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.

Frl. Jos. Berta Jäger.

Waschküchen- Einrichtungen, wie: Wasch-Maschinen etc. liefert

Ad. Schulthess & Co., Mühlebachstr. 62, Zürich.

Liebe ist des Weibes Beruf und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unser Liebes- und Familieneben alltäglich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die ersehnte Antwort? Nielleicht bei der Freundin? Oder doch lieber bei der Mutter? Nein! Es ist eigentlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht austauschen. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glücks für uns und für die Unigenen von endlosem Nutzen ist, werden aus der Fülle reicher Erfahrungen beantwortet. Wo, werden Sie gewiß fragen? In dem Werk! „Das intime Buch der Frau“ Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und auf denen, die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau und Mutter!

das intime Buch der Frau

Ein Führer durch das Leben für denkende Frauen.

Inhalt: 1. Die Perle der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. — Die Liebe ist des Weibes Beruf. — Wie die Mädchens gewerkt werden. — 2. Die Erziehung zur Ehe: Fröhliche und gegenwärtige Verhältnisse. — Die Unmöglichkeit der Erziehung. — Elternhaus und Schule. — Das Mädchen im Berufseben. — Wirtschaftliche Ausbildung usw. — 3. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterrichte. — Entwicklung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — 4. Vererbung und Blutsverwandtschaft: Rechnlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsvorgang. — Folgen der Ehen Blutsverwandter. — 5. Krankheiten und Ehe: — Krankheiten, die als solche nicht berücksichtigt werden. — Was zur Notwendigkeit ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Unterhaut, Sphäris, Gonorrhoe, Unterfrankheit, Fettucht, Gicht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — 6. Wie das Weib den Mann fehlt und die Ehe glücklich gestalten kann: Weinen und Hören der Ehe. — Die Einswerbung. — Ehelebe. — Dreiecke und Untreue. — Sauberkeit und Schmutz. — Schlechte Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Schranken der Scham. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — 7. Die Mutterlichkeit: Wonne und Leid. — Körperliche Verhalten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die krautfähigen Gelüste. — Krautfähige Erkrankungen. — Frühgeburt. — Geburt und Wochenbett. — 8. Die Schönheit der Frau: Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — 9. Der Kindersegen und die Verhütung der Mutterlichkeit: Die Lehre des Englands, Matthis. — Arznei, Nationalökonomie, Briefer und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. — 10. Die Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesichts-, Haar-, Hand-, Fußpflege usw. — Von sehr vielen Anerkennungsbriefen nur das eine: Frau A. S. in C. b. Dresden schreibt: „Das Buch ist von unbeschreibbarem Werke. Ihnen gebührt laufendes Dank dafür.“ Das hochste Werk kostet Fr. 3.—, Porto 15 Cts., Nachnahme 25 Cts.

N. Ochmann, Kreuzlingen, Nr. 22.